

ja nicht nur als Imago, sondern auch als Ei, Larve und Puppe in den Winter. Es fragt sich dabei, ob tatsächlich sämtliche Jugendstadien bei uns regelmäßig den auf den Kornböden herrschenden winterlichen Temperaturen erliegen.

Kunike: In sämtlichen Getreideproben, die im Frühjahr eingingen, wurden nur tote Larven und Puppen des Kornkäfers in den Körnern gefunden.

## **Biologische Insektenaufnahmen.**

Von E. Krause, Berlin.

Der Vortragende gab an Hand hervorragender eigener Lichtbilder einen kurzen Überblick über Wesen und Wert der Photographie als Hilfsmittel entomologischer Liebhaberei und Forschung. Er zeigte eine Auswahl ausgezeichnete Naturaufnahmen aus den verschiedensten Gebieten der Entomologie: Mikroaufnahmen von Eigelegen, ausschließende Larven und Räumchen, Bernsteininsekten, Entwicklungsreihen von Schmetterlingen, Käfern und Libellen, Brutfürsorge bei Hymenopteren sowie Bilder über Lebensgewohnheiten von Larven und Vollinsekten.

## **3. wissenschaftliche Sitzung.**

### **Begrüßungsworte des Herrn Professors Dr. P. Pappenheim:**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wenn ich Sie hier zu begrüßen die Ehre habe, möchte ich Sie daran erinnern, daß die Geschichte des Zoologischen Museums der Universität Berlin und die Geschichte der deutschen Entomologie wohl von Anfang an innig verknüpft sind, war doch der erste Direktor, Prof. Illiger, von Haus aus Entomologe, und schon unter seinem Nachfolger, Prof. Lichtenstein, kam die zweite entomologische Stelle an das Museum: Prof. Klug, der in der Geschichte der Entomologie eine wesentliche Rolle spielt.

Ich brauche bloß zu erinnern an die Gerstaecker, Erichson, von Harold, Kolbe und Karsch. Gerade Karsch war der letzte Museumsvertreter, der noch Entomologie an der Universität las, und wir Älteren haben zu seinen Füßen entomologische Kollegs gehört und entomologische Übungen bei ihm gehabt.

Zeitweilig hatte die Entomologie am Museum eine überragende Stellung, zeitweilig war sogar ein besonderer Etat der entomologischen Abteilung [bis 1856] vorhanden. Das Zoologische Museum und die Entomologie haben von jeher in enger Beziehung und auf freundschaftlichem Fuße gestanden. Als das Reich dann später kam, war die theoretische

Entomologie zunächst nur durch die Universität und das Zoologische Museum Berlin vertreten; die angewandte Entomologie dagegen als selbständiges Fach wurde hier nicht gepflegt. Dafür blieb dem Museum die Vertretung der theoretischen Entomologie.

Ich möchte nun Ihre Zeit nicht weiter in Anspruch nehmen und hoffe, daß Ihre Tagung, die bisher schon so fruchtbringend verlaufen ist, in derselben Weise beschlossen werden möge.

### **Vom Bau und Leben der Geradflügler.**

Von Prof. Dr. W. Ramme,

Zoologisches Museum der Universität, Berlin.

Anschließend an eine der wechselnden Ausstellungen des Museums für Naturkunde „Vom Bau und Leben der Geradflügler“, die anlässlich der Wanderversammlung noch einmal aufgebaut wurde, gab der Vortragende an Hand zahlreicher Lichtbilder einen kurzen Überblick über die morphologischen und biologischen Besonderheiten dieser Gruppe, insbesondere über die verschiedenen Formen der Eiablage, die Stridulationsweisen und die mimetischen Erscheinungen.

### **Hervorragende Beispiele für die Anwendung moderner Rassensystematik bei den Käfern.**

Von Prof. Dr. H. Kuntzen,

Zoologisches Museum der Universität, Berlin.

(Manuskript nicht eingegangen.)

### **Ueber die Variabilität bei Phasmoiden und anderen Orthopteren und ihre Folgen für die Systematik.**

Von Dr. Klaus Günther,

Museen für Tier- und Völkerkunde, Dresden.

Überzeugt von der Richtigkeit und Fruchtbarkeit des Prinzips der geographischen Rassenkreise auch für die Entomologie und angezogen von den glücklichen Ergebnissen, die vermittels dieses Prinzips beispielsweise bei Käfern und Schmetterlinge zu erhalten waren, bemühte sich der Vortragende lange, es auch bei orthopteroiden Insekten anzuwenden, ganz vorzugsweise bei Phasmoiden; doch gelang es ihm gerade bei der letztgenannten Insektenunterordnung nicht, Rassenkreise mit eigentlichem Erfolge aufzufinden. Dabei ist die Variabilität zumal der flügellosen Phasmoiden oft außerordentlich stark, hängt jedoch augenscheinlich nie von geographischen Faktoren ab (höchstens einmal von solchen der vertikalen Verbreitung) und tritt in ungewöhnlichen Ausmaßen oft auf kleinstem Raume in Erscheinung; es wird auf den *Lonchodes femoratus* Stoll von

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Beihefte aus Berlin-Dahlem](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Pappenheim Paul

Artikel/Article: [3. wissenschaftliche Sitzung. Begrüßungsworte des Herrn Professors Dr. P. Pappenheim: 99-100](#)